

Hans Brunhart

## Keine Luft und Dünne Schichten – Ein Gespräch mit Anton Vogt

Zugegeben, der Titel dieses Beitrags ist etwas erklärungsbedürftig. Aber solche und ähnliche Gedanken mögen Balznerinnen und Balzner durch den Kopf gegangen sein, als die Gerätebau-Anstalt (GAB) im Jahr 1946 ihren Betrieb aufnahm. Balzers war bis dahin ein Bauerndorf mit einigen Arbeitsplätzen im Kleingewerbe und Anfängen in der Textilindustrie. Aber mit «Dünnen Schichten», die je dünner je besser waren, und möglichst «luftleeren Räumen» konnten wohl nur wenige etwas anfangen.

Heute gibt es wahrscheinlich kaum ein Dorf, wo man so viel über Dünne Schichten, Vakuum, Hochvakuum und Ultrahochvakuum weiss oder wenigstens wissen könnte wie in Balzers. Die Begriffe sind vertraut geworden, auch wenn die technische Erklärung nicht allgemein geläufig ist.

In der ersten Ausgabe der «Balzner Neujahrsblätter» hat Professor Dr. Max Auwärter 1995 unter dem Titel «Die Gemeinde Balzers und ihre Fabrik» nicht nur über die Firma geschrieben, sondern auch den Beitrag, der seitens der Gemeinde und der Bevölkerung geleistet wurde, gewürdigt. Emanuel Vogt berichtete in der gleichen Ausgabe über «Die Gründung der Balzers AG» und widmete auch in seinem dreibändigen Werk «Mierz Balzers» dem Thema seine Aufmerksamkeit.

Im folgenden Gespräch mit Anton Vogt, der als einer der ersten Balzner langfristig im kaufmännischen Bereich der Firma gearbeitet und dort seine berufliche Karriere bis in die Direktion durchlaufen hat, sollen deren Entwicklung und die herrschenden Rahmen-

bedingungen aus einer persönlichen Sicht beschrieben werden. Die Erinnerungen von Anton Vogt, insbesondere an die frühen Jahre, stehen stellvertretend für viele Balznerinnen und Balzner, die damals am Wachstum des Betriebs mitgearbeitet haben. Gleichzeitig kann sein beruflicher Werdegang dokumentieren, wie stark und direkt sich die Gründung und die Entwicklung dieser Firma für die Menschen in Balzers ausgewirkt haben.

**Die Gerätebau-Anstalt wurde im Jahr 1946 errichtet und stand nicht nur mitten im Dorf, sondern mitten in einem Bauerndorf. Wir haben uns in einem Vorgespräch bereits über die Anfänge unterhalten, über die Rolle des Landesfürsten, aber auch über jene von Dr. Max Auwärter und seinen Kollegen Dr. Otto Winkler, Dr. Albert Ross sowie Emil G. Bührle. Es war sicherlich diese günstige Konstellation von Persönlichkeiten, welche die Gründung gefördert hat. Dazu kamen der Wille, Arbeitsplätze zu schaffen, und die Überzeugung, dass dieser industriellen Technologie die Zukunft gehörte. Wie aber hat sich die Bevölkerung von Balzers zu dieser neuen Art von Arbeitsplätzen gestellt?**

Verständlicherweise ergab sich dadurch für unsere Gemeinde eine zwiespältige Situation. Einerseits war ein gewisses Misstrauen vorhanden, wie sich die Visionen dieser Herren in einem unbekanntem Geschäftszweig

*Seite 46: Anton Vogt im Gespräch mit Hans Brunhart.*